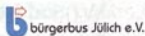


## Unterwegs mit dem Jülicher Bürgerbus

und jeder Menge Spaß am Ehrenamt - Interview mit dem Vorstand des Bürgerbus-Vereins Jülich



Seit Anfang November ist der Bürgerbus Jülich im Einsatz. Insgesamt 6000 Kilometer haben die mittlerweile 37 Fahrer/-innen unter den Rädern und dabei hunderte Fahrgäste transportiert. Nach 100 Tagen ist nun ein guter Zeitpunkt, um auf erste Erfolge zurückzublicken, Wünsche und eventuell auftretende Herausforderungen zu kommunizieren. Dazu trafen sich die Vorstandsmitglieder Wolfgang Müller, Klaus Krüger und Klaus Röhe im Rathaus und berichteten über den Stand der Dinge.

### Wie ist denn die Reaktion?

Also langsam spricht sich die Arbeit des Bürgerbusses herum. Natürlich war uns klar, dass es etwas dauert, bis sich das neue Angebot etabliert hat. Wir arbeiten weiter an Kosten- und Deckungsfragen, um die größere Auslastung festzustellen. Fest steht jedenfalls, dass einerseits alle Fahrerinnen und Fahrer an ihrem Ehrenamt Spaß haben und dass andererseits die Fahrgäste, die den Bürgerbus nutzen, begeistert sind. Wir sammeln jetzt noch sehr viele Erfahrungen in der Einspielzeit, das ist ganz normal und gut so.

### Was sind denn die bevorzugten Ziele?

Das kann man so ganz genau gar nicht sagen. Natürlich wollen viele Fahrgäste zu Aldi, Lidl und besonders das Stadtzentrum wird stark frequentiert, aber die Route besteht vor allem durch die Vielfältigkeit, dass ebenso viele unterschiedliche Bedürfnisse eingebunden werden: Erholung im Park, Einkäufen auf dem Wochenmarkt, Besuche auf dem Friedhof, Arztbesuche, Erledigungen im Amt und noch viel mehr. Bis auf zwei Haltestellen sind auch alle angenommen worden, das zeigt uns, dass wir nicht am Bedarf vorbei ge-

plant haben. Wir erfassen ja mit unserem technischen System alle Ein- und Ausstiege, da lässt sich faktisch belegt jederzeit ablesen, wie viele Menschen wann und wofür den Bus nutzen. Im Sommer haben die Menschen ja andere Ziele und Bedürfnisse als im Winter. Wir warten noch einige Zeit ab und werden die Routenführung und auch Haltestellen optimieren und den Wünschen anpassen - natürlich immer im Rahmen des Möglichen, also außerhalb der Routen und Zeiten des ÖPNV.

### Wird auch der Wochenmarkt angefahren?

Natürlich, wir haben ja eine Haltestelle in der Marktstraße, die zwölf Mal jeden Tag angefahren wird, davon sechs Mal zu Marktzeiten. Wir will, kann also zum Markt fahren und mit dem vollen Einkaufsnetz beispielsweise eine Stunde später wieder nach Hause. Samstags sind wir alle zwei Wochen unterwegs, auch hier bieten sich mehrere Möglichkeiten, zum Markt und wieder zurück zu fahren.

### Warum sind denn die Dörfer nicht eingebunden?

So gern wir würden, wir dürfen nicht, denn diese Routen sind in den ÖPNV eingebunden und damit für die Route des Bürgerbus tabu. Zwar war das in der Planung ursprünglich auch eines der Denkmotive, aber die Gesetzeslage ist leider eine andere. Andererseits heißt das aber auch, dass es von allen Dörfern eine im Sinne des Gesetzgebers ausreichende Anbindung mit Bussen gibt und das ist doch schön.

### Wieso dauert es denn manchmal so lange, bis ich mit dem Bürgerbus von A nach B komme?

Das liegt daran, dass wir eine Rundroute fahren, also immer im Kreis,

und dabei je insgesamt 22 Haltestellen anfahren. Wer von einer ersten Haltestelle zu einer der letzten auf der Route möchte, ist natürlich etwas länger unterwegs, dafür geht es dann auf der Rückfahrt umso schneller.

In keinem Fall sind Hin- und Rückfahrt zusammen länger als diese eine Stunde - und wer das mal mit dem eigenen Auto samt Parkplatzsuche in der Hauptverkehrszeit versucht hat, wird zu dem Ergebnis kommen, dass es nur wenig schneller geht. Und die lange Fahrt hat ja auch was Gutes: so kann man mal „entschleunigen“ und einen stressfreien Aufenthalt in der Stadt ermöglichen.

Wir hatten sogar schon einige Fahrgäste, die einfach die ganze Strecke mitfahren - quasi als Stadtrundfahrt. Wir hatten tatsächlich auch schon Fahrgäste, bei denen ein Bürger seinem neuen Nachbarn so die wichtigsten Anlaufstellen der Stadt gezeigt hat, vom Rathaus über Einkaufszentren bis zum Park. Oder jemanden, der so in der Mittagspause Jülich mal neu entdecken wollte. So wohl die Fahrer als auch die Fahrgäste tauschen dabei gar nicht selten interessante Anekdöten aus, die die Busfahrt zu einem Erlebnis werden lassen.

### Wer ist denn der typische Bürgerbusbenutzer?

Also den gibt es nun wirklich nicht. Der Wochenend-Einkäufer aus dem Nordviertel, der zum real-Markt möchte, ist ebenso dabei wie der Rentner mit Rollator, der zu seiner Tante am anderen Ende der Stadt muss. Bewohner von Seniorenheimen besuchen sich gegenseitig, aber auch Eltern schicken ihre Kinder mit dem Bürgerbus zur Musikschule oder zum Sportverein.

### Woran erkenne ich denn die Bürgerbushaltestellen?

Die sind selbstverständlich an einem schönen großen blauen Buchstaben „B“ für Bürgerbus an den Haltestellen zu erkennen.

### Und wo finde ich die Fahrpläne?

Natürlich auch an den Haltestellen, aber sie liegen auch in vielen Geschäften der Innenstadt aus, in der Tourist-Information, in Arzt-Praxen, bei Bäckern, im Park, im JUFA, an den Infotheken der Rathäuser, im Krankenhaus und natürlich sind sie auch auf der Homepage der Stadt Jülich unter [www.juelich.de/buergerbus](http://www.juelich.de/buergerbus) einsehbar und zum Download abrufbar.

**Kann ich mit Kinderwagen oder Rollator mitfahren?** Natürlich. Kinderwagen sind erlaubt, sollten aber klappbar sein. Kinder sind als Fahrgäste herzlich willkommen - bis zu einem Alter von sechs Jahren fahren sie sogar kostenfrei mit!

### Was kann ich tun, wenn ich zwar das Angebot nicht nutzen, aber den Verein unterstützen möchte?

Also wir sind ja ein Verein. Derzeit sind wir 52 Mitglieder, davon 37 Fahrerinnen und Fahrer. Wir sind auf Stadtfesten und mit Infoständen unterwegs, um für unsere Arbeit zu werben. Da kann man sich von der Arbeit des Vereins überzeugen, Fragen stellen - und natürlich auch jederzeit einen Mitgliedsantrag ausfüllen! Wir freuen uns über jeden Menschen, der unser ehrenamtliches Engagement teilt und unterstützt. Dazu gehören neben den Mitgliedern natürlich auch die Sponsoren, ohne die der Bus nicht fahren könnte und denen unser Dank weit über eine gute Platzierung des jeweiligen Firmenlogos auf dem Bus sicher ist.



Die Haltestellen sind an dem blauen „b“ deutlich zu erkennen. Foto: Stadt Jülich



Auch am Rathaus macht der Bürgerbus Station. Foto: Stadt Jülich